LACHEN helfen e.V.
22 Jahre
Initiative deutscher Soldaten und Polizisten für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten

Nachrichten
I | 2018
Als elektronische Ausgabe auf www.lachen-helfen.de

Das Kinderheim „ASE-Mali“ in Bamako hat jetzt eine richtige Küche – youpii!

Die zur Einweihung herausgeputzten Kleinen haben keine Berührungsängste. Es gibt ja Limo zur Feier! Mal ohne Blauhelm im Dienst: KHK Rainer Lienhard (links) und PD Klaus-Dieter Tietz (rechts) von Lachen Helfen.

Das Kinderheim der *Association pour la Sauvegarde de l'Enfance au Mali*, kurz „ASE-Mali“, in Bamako, der Hauptstadt Malis, ist eine 1993 gegründete private Einrichtung, die von Spenden und finanziellen Patenschaften lebt. Die Kinder in ihrer Obhut sind Waisenkinder, aber auch solche, die von ihren Familien verstoßen wurden. Es sind regelmäßig 25 bis 30 Kleinkinder im Alter von 1 bis 6 Jahren im Heim untergebracht. Für die älteren werden Pflegefamilien gesucht, die bereit sind, die Kinder aus der Fürsorge des Heims dauerhaft zu übernehmen. Zum Teil kommen jedoch auch diese regelmäßig zu den Mahlzeiten in die Einrichtung. Darum muß das Kinderheim täglich bis zu 40 Kinder versorgen.

Die ganzen Jahre stand zum Kochen nur eine einfache Feuerstelle im Freien zur Verfügung. Insbesondere in der Regenzeit war das problematisch, und das Kochen mußte phasenweise schlicht ausfallen, wenn es zu stark regnete. Die deutschen Polizisten der UN-Mission MINUSMA in Mali – wir haben schon über sie berichtet (siehe ***Lachen Helfen-Nachrichten I/2017***) – hatten deshalb auch hier gelegentlich helfend eingegriffen und ermutigten die Leiterin des Kinderheims schließlich, bei Lachen Helfen e.V. eine Anfrage auf Unterstützung für den Bau eines Küchengebäudes auf dem Gelände von „ASE-Mali“ einzureichen.

Mit einer Kalkulation von 10.000 Euro für den Bau und die erforderliche Ausstattung mitsamt Küchenutensilien wurde der Antrag vom Verein rasch genehmigt. Im Juni 2017 wurde mit dem Bau begonnen, die Kücheneinrichtung wurde beschafft, und nach wenigen Monaten war die neue Heimküche betriebsfertig. Die Übergabe an die Heimleitung nahmen PD Klaus-Dieter Tietz aus Nienburg (Weser), der Initiator des Projektes, und KHK Rainer Lienhard aus Offenburg vor. Sie hatten beide die Durchführung vor Ort begleitet. Die beiden deutschen Polizisten waren überwältigt von der

Bis Anfang 2017 war die „Küche“ eine Feuerstelle in einer Ecke unter freiem Himmel.

November 2017: Kühlschrank, Elektroherd, Mikrowelle: Youpii! … steht da in Bilderschrift.

Das ist eine Küche!

Freude und der Dankbarkeit, die ihnen entgegengebracht wurden, – sowohl von der Heimleiterin, die sie zu dem Antrag bewegt hatten, als auch von den teils inzwischen erwachsen gewordenen Kindern, die jetzt antraten, um als nächste Generation die Leitung von „ASE-Mali“ zu übernehmen.

Für die Kinder in diesem Heim haben sich durch den Küchenbau die Verhältnisse für ihre Versorgung nachhaltig verbessert. Erfreulich ist zudem, dass durch das Engagement aller Beteiligten der veranschlagte Kostenrahmen gar nicht vollständig ausgeschöpft werden musste und eine Rückzahlung von über 3.000 Euro an Lachen Helfen e.V. erfolgte. Geld für neue Projekte!

In dieser Ausgabe: +++ Eine Küche für ein Kinderheim in Mali +++ Rekordspende mit den Detonators an Bord bei der Marine in Sizilien +++ Medizinische Geräte für Kinderkrankenhaus in Kurdistan (Nordirak) +++ Wiederaufbau einer Schule im Sudan +++ Wochenende an der Jade +++ Parlamentarischer Abend des Reservistenverbands +++ Polizeimeister in Dachau +++ Tag der Bundeswehr 2018 +++

Detonators & Friends spielten wieder auf: heuer in Sizilien

Rekordspende von den Marinesoldaten der *Mecklenburg-Vorpommern* und der *Sachsen*

Seit über zwei Jahrzehnten ist die Einsatzrockband Detonators & Friends aus dem Bergischen Land an Rhein und Sieg bei zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland ein Aushängeschild von Lachen Helfen e.V. und unseren Lesern aus früheren ***Nachrichten*** bestens bekannt. Die Jungs spielen stets ehrenamtlich und sind ein Garant für regelmäßige Spendeneinnahmen bei ihren mitreißenden Rockkonzerten (siehe zum Beispiel ***Lachen Helfen-Nachrichten II/2010***). Einen fantastischen Spendenrekord erzielte die Formation nun unlängst auf der Fregatte *Mecklenburg-Vorpommern (F 218)*, als sie im Hafen von Catania (Sizilien) festgemacht hatte, wo auch schon die Fregatte *Sachsen (F 219)* vor Anker lag. Am sonntäglichen Konzert der Detonators & Friends nahmen die Marinesoldaten beider Schiffe teil und waren vom fetzigen Sound der Rockband schier „aus dem Häuschen“.

Die Idee zum „Sizilien-Konzert“ hatte ein Besatzungsmitglied bereits im Jahre 2011, als es im Rahmen der Truppenbetreuung im Auftrag des Einsatzführungskommandos die Band bei einem Auftritt auf der Fregatte *Hamburg (F 220)* in Dschibuti am Golf von Aden erlebt hatte. In diesem Jahr nun konnte die Idee verwirklicht werden, als die *Mecklenburg-Vorpommern* nach ihrem fünfmonatigen Einsatz im südlichen Mittelmeer, bei dem sie unter anderem mehrfach Hunderte von afrikanischen Flüchtlingen aus Seenot gerettet hatte, nun von der *Sachsen* abgelöst wurde, um die Heimreise anzutreten.

♫ Rocken für Lachen Helfen ♫

In bewährter Besetzung spielten die Detonators & Friends auch am Fuße des Ätna auf: EKHK Lutz Euler als Sänger, Michael Alles am Schlagzeug, Ralf Scherkenbeck am Keyboard, HptGefr a. D. Klaus Rettkowski an der Gitarre und am Bass Bandleader OStFw Oliver Weist. Hinzu kamen als Gaststar Elvis Young (Lothar Grunwald) mit seiner legendären Elvis-Presley-Show und als Unterstützungspersonal StBtsm Enrico Dörre und StGefr Lena Weist.

Das „Marine-Konzert“ löste bei den Soldaten der beiden deutschen Fregatten eine solche Begeisterung aus, dass sie im Anschluss an die mitreißende Darbietung tief in die Tasche griffen und so fast 6.000 Euro für die Kinderhilfsprojekte von Lachen Helfen e.V. zusammenkamen – das ist Spendenrekord der beliebten Band!

Nachdem die Fregatte *Mecklenburg-Vorpommern* wieder in ihren Heimathafen Wilhelmshaven eingelaufen war, übernahmen Bandleader OStFw Oliver Weist, der auch Vorstandsmitglied von Lachen Helfen e.V. ist, und StBtsm Enrico Dörre vom Marinestützpunktkommando den symbolischen Spendenscheck von Kommandant FKpt Christian Schultze und KptLt Katharina Günther.

Detonators & Friends entern das deutsche Schiff.

Das muss kesseln, bis sich die Schiffsplanken biegen!

Auch der Elvis-Sound kommt rüber!

(© Dirk Gabriel-Jürgens, Wilhelmshavener Zeitung)

Klinikdirektor Dr. Nizar B. Yahya (h'blaues Hemd), Jürgen Focke (d'blau) sowie Bundeswehrsoldaten und Krankenhauspersonal am Tag der Übergabe

Eine kurdische Mutter bei ihrem verletzten Kind

Heevi-Kinderkrankenhaus in Dohuk, Kurdistan (Nordirak)

Medizintechnische Ausstattung für die Intensivstation

Unter Federführung von Vereinsmitglied Oberstlt d. R. Dr. Jürgen Focke, der seinerzeit als Projektmanager für MALTESER INTERNATIONAL in Kurdistan im Einsatz ist, und durch den Kontakt zum dortigen CIMIC-Team vom deutschen Einsatzkontingent Irak konnte Lachen Helfen e.V. wie im Jahr zuvor wieder ein Hilfsprojekt für eine Kinderklinik im Nordirak realisieren (vgl. ***Lachen Helfen-Nachrichten I/2017***).

Das Heevi-Kinderkrankenhaus in Dohuk, ca. 35 km von Erbil und etwa gleich weit von Mossul entfernt, brauchte Unterstützung für den Ausbau der Intensivstation.

Im ganzen Gouvernement Dahuk mit rund 1,5 Millionen Einwohnern gibt es nur dieses eine Kinderhospital. Es behandelt täglich rund 700 Kinder, für die nur 60 Betten zur Verfügung stehen. Die kleine Intensivstation hatte nur sechs Betten – zu wenige für die verwundeten Kinder, die täglich mit den Flüchtlingen auch aus den Kampfgebieten hereingebracht werden.

Über die MALTESER stellte Lachen Helfen e.V. im September 2017 für die Ausstattung mit Krankenbetten, Vitaldatenmonitoren, EKG- und weiteren medizinischen Geräten 35.000 Euro zur Verfügung.

Lachen Helfen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und hilft seit über 20 Jahren Kindern in Kriegs- und Krisengebieten.

Wiederaufbau der zerstörten Hauptschule in Tawilah in Nord-Darfur (Sudan)

Hurra! Die Schule fängt wieder an – nach zehn Jahren

Seit 2003 tobt im westlichen Sudan, in der Region Darfur, ein bewaffneter Konflikt zwischen Volks- und Rebellengruppen und der Zentralregierung, dem nach Einschätzung der Vereinten Nationen bis heute eine halbe Million Menschen zum Opfer gefallen sind und der mindestens fünfmal so viele, ein Drittel der Bevölkerung, entwurzelt und zu Flüchtlingen im eigenen Land gemacht hat. Im Zuge dieses „Darfur-Konfliktes" ist es zu Massakern an Männern, Frauen und Kindern und zu Massenvergewaltigungen gekommen, und es wurden flächendeckend ganze Siedlungen und Dörfer zerstört – ähnlich wie im Südsudan, der sich 2011 zunächst friedlich vom Sudan abspaltete und in dem ebenfalls bis heute Bürgerkrieg herrscht. Seit elf Jahren (Juli 2007) sind 26.000 Blauhelmsoldaten und -polizisten im Rahmen des Hybriden Einsatzes der Afrikanischen Union und der UNO in Darfur (UNAMID) im Einsatz und versuchen, die Zivilbevölkerung vor Übergriffen zu schützen – eine der größten der UN-Friedensmissionen überhaupt. Als einziges Land in Europa ist Deutschland, zuletzt noch mit einem Dutzend Soldaten und Polizisten, jetzt noch mit sieben, an diesem Einsatz beteiligt.

Eine der zerstörten Siedlungen ist Tawilah im weiten Hochland nordöstlich des Marra-Gebirges im Bundestaat Nord-Darfur. Nach der Zusage von Lachen Helfen e.V. im März 2018, mit 8.500 Euro den Wiederaufbau der vor zehn Jahren zerstörten Schulgebäude zu finanzieren, konnte die Schule bereits ein Vierteljahr später feierlich eröffnet werden. Die „Secondary Boy School" ist so etwas wie eine Gesamtschule, in der rund 550 Schüler, Jungen, zeitweise auch Mädchen, von der ersten bis zur achten oder elften Klasse unterrichtet werden. Unter den Lehrern gibt es jetzt auch einige Lehrerinnen.

Die Mauer um die Schule dient nicht etwa (wie bei uns) dazu, die Kinder davon abzuhalten, auf die Straße zu rennen, die es nicht gibt, sondern sie vor marodierenden Angreifern zu schützen.

Zur Eröffnung hatten die Eltern und vor allem die Mädchen ihre schönste Kleidung angelegt und gaben damit ihrer Freude Ausdruck. Zwei der sieben Tapferen aus Deutschland, PHK Toni Kirchmair aus Köln und PHK Heiko Lammertz aus Mönchengladbach, den wir schon von Hilfsaktionen im Südsudan kennen (siehe ***Lachen Helfen-Nachrichten I/2016***), hatten das Projekt initiiert und begleitet. Sie nahmen jetzt als Ehrengäste teil und wurden für ihr Engagement ausgezeichnet. Der UN Team Site Commander in Tawilah, Cpt Wael Alnusairat aus Jordanien, führte die weiteren Ehrengäste aus dem Kreis der Blauhelme an. Der Bürgermeister von Tawilah Adam Y. Jadeed und alle Gemeindevorsteher der Gegend waren da und sogar die Bildungsministerin von Nord-Darfur, Munira Abdulrahman, war angereist. Sie alle wurden vom Schuldirektor und den Lehrern und Kindern herzlich empfangen.

Zunächst schritten alle zur Besichtigung. Die Ministerin war sichtlich ergriffen von dem Wiederaufbau und – als sie die Solarzellen für die Stromerzeugung und die (von Labdoo.org e.V. in Mülheim an der Ruhr beigesteuerten) Laptop-Computer sah – von der Ausstattung dieses „modernen Schulzentrums", dem einzigen im Umland Nord-Darfurs mit elektrischem Strom.

Danach ging es zur Ehrentribüne. Cpt Alnusairat, der gleichzeitig als Dolmetscher ins Arabische fungierte, begrüßte die Gäste im Namen der Vereinten Nationen und würdigte das Engagement der deutschen Polizisten als zukunftsweisende friedensbildende Initiative, die zur Stabilisierung dieser kriegszerrütteten Region beiträgt. Der Bürgermeister griff die Worte auf und dankte den Blauhelmen für ihre Friedensarbeit in Tawilah. Doch besonders dankte er Lachen Helfen für die Spende, die den Wiederaufbau möglich machte und den Kindern wieder eine Zukunft bietet. Er dankte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel dafür, dass sie deutsche Polizisten nach Darfur geschickt habe, die sich persönlich so engagierten, wie es in zehn Jahren keine Entsandten einer anderen Nation zuvor getan hätten. Sie gäben den Menschen Hoffnung, in ihrer Heimat wieder neue Wurzeln schlagen zu können. Der „Darfur-Konflikt" habe in Tawilah begonnen, und jetzt kehre der Frieden nach hier zurück. – Auch wenn die Schule mehr als schlicht ist, das Licht der Hoffnung beginnt mit einer kleinen Flamme, die den Weg weist. Menschen, die eine Perspektive haben, sehen sich nicht in der Verzweiflung, ihre Heimat verlassen zu müssen. Und Kinder, die zur Schule gehen statt zur Arbeit aufs Feld, sind der Garant für eine bessere Zukunft. Auch in Afrika.

Die Schule in Tawilah Anfang 2018: Die Wände der Latrine inmitten des Schulgeländes stehen noch.

Im Juni 2018: Mädchen aller Altersklassen sind zur Eröffnung der „Jungen"-Schule gekommen.

Die Jungen mit den Polizisten Kirchmair (li.) und Lammertz (re.) vor dem Schild an der Schutzmauer

UN-Teamchef, Ministerin, Bürgermeister, die beiden dekorierten Polizisten (von der Mitte nach rechts)

Die neue Schule ...

… und eines der Klassenzimmer mit Tafel, elektr. Licht, Schulbänken und den gestifteten Laptops.

Lachen Helfen e.V. Spendenkonto
DE95 3605 0105 0004 3109 00

Nachschlag von der Marine

Wochenende an der Jade 2018

Hafenfest in Wilhelmshaven Juni 2018: Detonators & Friends „rocken" wieder „für Lachen Helfen".

Für die Großveranstaltung der Marine beim Hafenfest in Wilhelmshaven Ende Juni 2018 hatte OStFw Oliver Weist von den Detonators & Friends (vgl. Seite 2) 5.000 Preise organisiert, die zwischen den Auftritten der verschiedenen Bands in einer Tombola zugunsten von Lachen Helfen e.V. verlost wurden und alleine schon wieder 12.000 Euro in die Spendenkasse brachten. Da erschien ein Luftwaffengeneral auf der Bühne der Rockband, BrigGen Markus Kurczyk, der die Spitzensportler in der Bundeswehr betreut, und zog ein Originaltrikot der deutschen Eishockey-Mannschaft von der Olympiade 2018 in Pyeongchang (Südkorea) hervor, auf dem sich die Silbermedaillengewinner alle per Autogramm verewigt hatten. Das wurde dann als Hauptpreis von FKpt Lars Vergien, dem Kommandeur des MStpKdo WHV, und vom Vereinsvorsitzenden Oberstlt d. R. Roderich Thien für 469 Euro versteigert. Alsdann zog der General die Uniformjacke aus, unter der er ein T-Shirt „Rocken für Lachen Helfen" trug, nahm das Mikrofon und rockte mit der Band weiter.

Der General (re.) hat von der Olympiade ein Trikot der Eishockey-Mannschaft mitgebracht, das FKpt Lars Vergien und Roderich Thien jetzt versteigern.

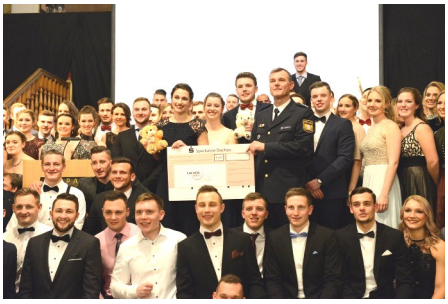
Parlamentarischer Abend VdRBw

10 Jahre Kooperation mit dem Reservistenverband

Rund 600 Vertreter aus Politik, Bundeswehr und Gesellschaft waren der Einladung des Reservistenverbandes nach Berlin gefolgt. Für Lachen Helfen e.V. war dieser Abend der passende Anlass, ein kleines Jubiläum zu feiern. Vor 10 Jahren unterzeichneten der damalige Präsident des VdRBw Ernst-Reinhard Beck (damals verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion) und Vereinsvorsitzender Roderich Thien in Stuttgart eine Kooperationsvereinbarung, die seitdem das gemeinsame Auftreten bei einer Vielzahl von Veranstaltungen regelt. Aus diesem Anlass erschien Herr Beck mit GenLt Jörg Vollmer, dem Inspekteur des Heeres, und dessen Stellvertreter GenLt Carsten Jacobson am Lachen-Helfen-Info-Stand, um an dieses Ereignis zu erinnern.

Ernennungsfeier der Polizei Dachau

Frisch gekürte Polizeimeister spenden für Lachen Helfen



Über 150 Dachauer Polizeischüler des 61. Ausbildungsseminars feierten im Festsaal des Hofbräuhauses ihre Ernennung zum Polizeimeister. Nach dem offiziellen Teil wurde ausgelassen gefeiert, getanzt und gesungen. Zuvor hatten die Polizeischüler einstimmig beschlossen, das sogenannte Puffergeld der Veranstaltung Lachen Helfen e.V. zu spenden: 2.500 Euro.

Lachen Helfen e.V. dankt allen Helfern und Spendern!

16 Städte waren Schauplatz für den

Tag der Bundeswehr 2018

220.000 Besucher nahmen in diesem Jahr am Tag der Bundeswehr im ganzen Land teil. Lachen Helfen e.V. war an 7 der 16 Standorte mit einem Info-Stand vertreten.

HptFw Daniel Weide, Regionalkoordinator Ost, organisierte die Teilnahme in Holzdorf (bei Jessen (Elster)) und mit den Hptgefr Wend und Nguyen in Dresden sowie OFähnr Peter Budinger und OFw Martin Begett in Erfurt. Im Südwesten, d. h. in Mannheim, waren dies Rita Klefenz und Regionalkoordinator Hptm d. R. Bernd von Cube (im Photo oben mit BrigGen Georg Klein) sowie Oberstlt Sebastian Krug. In Murnau am Staffelsee, also in Bayern, waren HptFw d. R. Florian Gahrmann, POM Hohenester und StUffz d. R. Christian Stelter im Einsatz und in Ingolstadt/Donau StFw Marco Eyermann und PHK Lothar Riemer. Im Norden, in Oldenburg (Oldb), hatte der Lachen-Helfen-Vorsitzende Oberstlt d. R. Roderich Thien mit seinem Stellvertreter Wolfgang Hanakam den Dienst an der Büchse übernommen.

Die Polizisten helfen ihren Kollegen vom „Außendienst", hier PHK Lothar Riemer bei StFw Marco Eyermann am Stand in Ingolstadt.

Impressum

***Nachrichten** des gemeinnützigen humanitären Vereins Lachen Helfen e.V. – Initiative deutscher Soldaten und Polizisten für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten, eingetragen am Amtsgericht Essen/Ruhr (VR 3989)*

Ausgabe I / 2018 (Redaktionsschluss 23. Juli 2018)

*© **Lachen Helfen e.V.** · Die Wiedergabe personenbezogener Daten in Text und Bild erfolgt nach den Rechtsvorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) oder der DSGVO der EU, soweit diese unmittelbar zur Geltung kommt. Im übrigen beruft sich der Verein auf § 12 Landespressegesetz NRW und §§ 22, 23 KunstUrhG.*

*Mit den **Nachrichten** informiert der Verein die Öffentlichkeit über seine Arbeit. In Einzelexemplaren sind sie bei der Bundesgeschäftsstelle kostenlos erhältlich. Doch wir würden uns freuen, wenn Sie den Versand durch einen an sich selbst adressierten und (innerhalb Deutschlands) mit € 1,45 frankierten Umschlag oder eine Spende, z. B. in Form von Briefmarken, unterstützen würden. Größere Stückzahlen stellen wir Ihnen gerne gegen Erstattung der Druck- und Versandkosten zur Verfügung. – Ausführliche Informationen über den Verein, über Veranstaltungen und Hilfsprojekte finden Sie stets aktuell auf unserer Website im Internet. Dort sind auch die **Nachrichten** elektronisch als PDF verfügbar.*

Redaktion: Roderich Thien (v.i.S.d.P.), Dietmar Schallwich
Layout: DSH / zweipfund werbung, Mülheim an der Ruhr
Bundesgeschäftsstelle und Sitz des Vereins:
Lachen Helfen e.V. · Mobilmachungsstützpunkt Düsseldorf
Knittkuhler Straße 4 · D-40629 Düsseldorf
Telefon 0211-2802 3565 oder -610 8432 (Bw 90-3236-3565)
Telefax 0211-2802 3568 (Bw 90-3236-3568)
Lachen Helfen e.V. im Internet:
www.lachen-helfen.de · www.facebook.com/LachenHelfen/
E-Mail: verein@lachen-helfen.de
Spendenkonto: DE95 3605 0105 0004 3109 00
bei der Sparkasse Essen (SPESDE3EXXX)